

**15. Sitzung des Generalrates vom 10. Dezember 2014**

Vorsitz:	Fivian Lorenz, Präsident
Büro:	Kramer Urs, Schick Thomas, Terreaux Hirschi Joëlle und Wieland Ralph, Stimmzähler
Anwesend:	Bosch Brigitte, Bula Thomas, Camp Karl-Heinz, Curty Olivier, Dürig Alexa, Gammenthaler Christoph, Grandjean Alain, Gutknecht Stefan, Gygax Christoph, Hänni Bernadette, Hans Urs, Hofstetter Schütz Carola, Ith Markus, Jakob Christine, Jaloux Jeannine, Kaltenrieder Urs, Kramer Adrian, Lauper Silvia, Leu Martin, Liechti Werner, Marchand Carl, Marti Beat, Müller Chantal, Müller-Stöckli Patricia, Nufer Roger, Oppliger Daniel, Perler Thomas, Pfister Simon, Rubli Markus, Rüfenacht Susanne, Ryf Peter, Schär Gilberte, Schopfer Christian, Schumacher Edith, Stoller Peter, Stulz Thomas, Zürcher Christof, Wanner Hugo, Weisse Harald und Wüthrich Fritz
Entschuldigt:	Imoberdorf Beatrice, Lerf Claudine, Moser Jacques, Moser Susi, Pfenninger Cyrill, Scherz Fritz, Senti Julia
Beratend anwesend:	Brechbühl Christian, Stadtmann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpäsidentin, Aebersold Andreas, Fahrni Jann, Keller Etel, Schroeter Alexander, Schwab Bruno und Thalmann Käthi, Gemeinderäte
Ferner:	Portmann Stefan, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier
Sekretär:	Höchner Urs, Stadtschreiber
Beginn der Sitzung:	19.00 Uhr

---

In seiner Begrüssung heisst der Vorsitzende insbesondere Herrn Christof Zürcher willkommen, der ab der Liste der Freisinnigen Partei auf den zurückgetretenen Herrn Andreas Fink nachfolgt. Zu Beginn der Sitzung sind 43 Mitglieder des Generalrates anwesend; das absolute Mehr beträgt 22 Stimmen.

Die Unterlagen zur heutigen Sitzung wurden nach der Feststellung des Vorsitzenden frist- und formgerecht verteilt.

Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 15. Oktober 2014
2. Kauf der Parzellen GB Murten Nrn. 6591 und 6594 (Burgunderstrasse/Schützenmatt und Tioleyres) von der Gemeinde Muntelier
3. Finanzwesen
  - 3.1 Nachtragskredit im Betrag von Fr. 2'603'310.-- für die Erschliessung des Industrie- und Gewerbegebietes Tioleyres
  - 3.2 Rahmenkredit im Betrag von Fr. 1'050'000.-- für den Einbau des Trennsystems in der Deutschen Kirchgasse
  - 3.3 Budget 2015
4. Beantwortung hängiger Interpellationen
5. Verschiedenes

#### **1. Protokoll der Generalratssitzung vom 15. Oktober 2014**

Herr Kramer beantragt, auf Seite 116 beim 2. Absatz die letzten drei Sätze zu streichen und durch folgenden Passus zu ersetzen: „Die FDP-Fraktion will mit der Rückweisung den Gemeinderat beauftragen, nebst dem Siegerprojekt ein unterirdisches Projekt vorzulegen, die finanzielle Entschädigung des Architekten des Siegerprojektes verbindlich zu prüfen, genauere Baukosten (+/- 10%) von beiden Projekten zu erarbeiten und die Absichten in Bezug auf die Finanzierung aufzuzeigen.“ Weiter verlangt Frau Müller auf Seite 117 im 6. Absatz die Streichung des Zweitnamens Stöckli, da es nicht Frau Müller–Stöckli gewesen sei, die seinerzeit das Wort ergriffen habe. Mit diesen beiden Präzisierungen wird das Protokoll vom 15. Oktober 2014 einstimmig genehmigt.

## **2. Kauf der Parzellen GB Murten Nrn. 6591 und 6594 (Burgunderstrasse/Schützenmatt und Tioleyres) von der Gemeinde Muntelier**

*und*

### **3. Finanzwesen**

#### **3.1 Nachtragskredit im Betrag von Fr. 2'603'310.-- für die Erschliessung des Industrie- und Gewerbegebietes Tioleyres**

Herr Gemeinderat Aebersold verweist in seinen einführenden Erläuterungen auf die langjährigen Verhandlungen mit der bisherigen Grundeigentümerin, der Gemeinde Muntelier, betreffend den Erwerb des Industriegebietes im Tioleyres durch die Gemeinde Murten. Insbesondere war der Kaufpreis ein häufiges Thema. Die Erschliessung beider Parzellen beidseitig der Umfahrungsstrasse soll über einen zu erstellenden Kreisel erfolgen. Das Tioleyres sei der ideale Standort für ein neues Feuerwehrlokal; der Feuerwehrverband habe bereits Interesse an einer Übernahme eines Teils der Parzelle angemeldet.

Die generalrätliche Finanzkommission schliesst laut Herrn Ryf auf Zustimmung zu beiden Geschäften.

Herr Marchand empfiehlt im Namen der FDP-Fraktion, diese strategische Gelegenheit zu ergreifen und sieht die Möglichkeit der Finanzierung der Erschliessung über die Einnahmen durch den Verkauf eines Landstückes an den Feuerwehrverband.

Für die SVP-Fraktion beurteilt Frau Schär den Preis als korrekt. Der Vorschlag des Gemeinderates sei zukunftsgerichtet. In ihrem weiteren Votum wirft sie einige Detailfragen auf.

Die SP-Fraktion sieht nach den Ausführungen von Herrn Grandjean eine dringende Notwendigkeit für ein neues Feuerwehrlokal. Auch seine Fraktion könne sich zu den beiden Geschäften positiv äussern.

Die glp-Fraktion hofft laut Herrn Oppliger, im übrigen Industriegebiet im Tioleyres zusätzliche Arbeitsplätze ansiedeln zu können.

Herr Gemeinderat Aebersold nimmt zu den Fragen von Frau Schär insofern Stellung, als der Kreisel zwar noch nicht genehmigt sei; hingegen sei eine Abzweigung als Erschliessung im Bereich des vorgesehenen Kreisels bereits genehmigt worden. Insofern sei der Standort unbestritten. Der Kanton leiste keinen Beitrag an den Kreisel, da es sich um eine rein ge-

meindeinterne Angelegenheit handle. Für die Restparzelle nach Abtretung eines Stückes an den Feuerwehrverband seien noch keine konkreten Partner aufgetreten. Die Errichtung einer Funk- und Natelantenne auf dem Feuerwehrlokal sei durchaus denkbar. Im Übrigen habe das Geschäft keinen Einfluss auf den Steuerfuss.

In der ersten Abstimmung wird dem Kauf der Parzellen GB Murten Nrn. 6591 und 6594 von der Gemeinde Muntelier zum Preis von insgesamt Fr. 2'496'690.-- einstimmig zugestimmt.

Ebenfalls einstimmig heisst der Generalrat den Nachtragskredit im Betrag von Fr. 2'603'310.-- für die Erschliessung der genannten Parzellen gut.

### **3.2 Rahmenkredit im Betrag von Fr. 1'050'000.-- für den Einbau des Trennsystems in der Deutschen Kirchgasse**

Zur Erläuterung verweist Herr Stadtammann Brechbühl auf die verteilten Unterlagen, welche eingehend über das umfangreiche Bauvorhaben Auskunft geben.

Die Finanzkommission schliesst laut Herrn Ryf auf Zustimmung zum Geschäft.

Herr Marti begrüsst im Namen der FDP-Fraktion die Absicht des Gemeinderates, die Massnahmen der generellen Entwässerungsplanung, insbesondere die Einführung des Trennsystems für die Abwasser, konsequent umzusetzen. Ziel sei, die Abwasserreinigungsanlage von Oberflächenwasser zu entlasten. Vorzusehen sei auch die Einführung der Abwassertrennung in den Gebäuden.

Herr Leu betrachtet für die glp-Fraktion die gleichzeitigen Arbeiten insbesondere im Zusammenhang mit dem Einbau des Fernwärmenetzes für sinnvoll. Bei Beendigung der Arbeiten sei betreffend Gestaltung der Strassenoberfläche auf die künftige Begegnungszone hinarbeiten.

In der Abstimmung heisst der Generalrat den Rahmenkredit für den Einbau des Trennsystems in der Deutschen Kirchgasse einstimmig gut.

### 3.3 Budget 2015

In eingehenden Erläuterungen erklärt Herr Gemeinderat Aebersold die Eckdaten des nächstjährigen Budgets. Das Gesamtbudget betrage rund Fr. 37'000'000.--, wobei ein Ertragsüberschuss von Fr. 300'000.-- geplant sei. Der Cashflow belaufe sich auf rund Fr. 800'000.--, die Nettoinvestitionen auf Fr. 5'400'000.--. Mit diesen Investitionen werde die verbleibende Liquidität aufgebraucht. Stetig steigend seien die Abgaben an den Kanton wie auch die materielle Hilfe im sozialen Bereich. Die vorgesehene Fusion mit den Gemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach habe auf das Budget noch keinen Einfluss, ebenso nicht auf den Steuerfuss. Anhand einer Präsentation zeigt er auf, dass in den vergangenen Jahren die Investitionen aus den laufenden Erträgen hätten finanziert werden können. Mit den neuen Investitionen werde die pro-Kopf-Verschuldung voraussichtlich auf Fr. 3'900.-- steigen, was aber noch nicht besorgniserregend sei.

Die Finanzkommission dankt nach den Ausführungen von Herrn Ryf für die gute Zusammenarbeit zwischen der Kommission, dem Gemeinderat und der Verwaltung. Im Übrigen verweist er auf die schriftlich verteilten Unterlagen und beantragt im Namen der Kommission Eintreten auf das Budget.

Die CVP stellt nach Herrn Curty mit Genugtuung fest, dass die Gemeinde nach wie vor über gesunde Finanzen verfüge. Er sei gespannt, ob die Gemeindefusion in Bezug auf die finanzielle Lage neutral sei.

Herr Rubli begrüsst für die SVP-Fraktion das vorsichtige Budget. Die Fraktion sei sich bewusst, dass zahlreiche Positionen von der Gemeinde nicht beeinflussbar seien. Auch sei eine weitere Verschuldung unvermeidbar, wie bereits im Rahmen des Finanzplanes aufgezeigt worden sei. Die Gemeinde sei gehalten, nach Einsparungen zu suchen.

Auch Frau Hänni dankt für die SP-Fraktion für die solide Arbeit und spricht sich ebenfalls für Eintreten aus. Der Cashflow sei zwar tiefer als gewünscht, es seien Fr. 3'000'000.-- anzustreben. Auch sei die vor einigen Jahren beschlossene Steuersenkung spürbar. Sie bedankt sich auch für die eingehenden Informationen des Sozialdienstes im Rahmen einer Sitzung der generalrätlichen Finanzkommission. Den vorgesehenen neuen Empfang der Stadtverwaltung in der Liegenschaft Rathausgasse 6/8 betrachte sie als sinnvoll.

Herr Bula stellt für die FDP-Fraktion fest, dass sich die Steuersenkung positiv ausgewirkt habe. Zur Beibehaltung der guten finanziellen Lage sei hauptsächlich die Ausgabenseite zu beobachten. Er stelle insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Sozialwesen steigende Kosten fest.

Herr Ith erwartet im Zusammenhang mit den vorgesehenen Investitionen ein Konzept zum neuen Empfangsbüro der Stadtverwaltung. Auch er vertritt die Ansicht, dass ein solcher in der Altstadt bleiben müsse. Die vorgesehenen Investitionen werden von der FDP-Fraktion gutgeheissen.

Da das Eintreten auf das Budget 2015 nicht bestritten ist, schreitet der Generalrat zur Detailberatung. Diese wird von Herrn Pierre Spielmann, Stadtkassier, geleitet.

*Position 440.365.01 Beitrag an Spitex-Dienste des Seebezirks (GNS) Fr. 515'000.--*

Herr Wüthrich stellt fest, dass diese Position gegenüber dem Budget 2014 eine markante Steigerung erfahren habe. Herr Gemeinderat Fahrni hält dazu fest, dass es sich um einen gebundenen Beitrag an die Spitex-Organisationen handle. Verschiedene Gründe seien für die Erhöhung verantwortlich. Einerseits seien es immer mehr zu betreuende Kunden, andererseits würden die Fälle immer komplexer. Ausserdem würden die anfallenden Kosten nicht vollumfänglich von den Krankenkassen getragen. Zurzeit sei ein Zusammenschluss der verschiedenen Spitex-Organisationen im Rahmen des Gesundheitsnetzes See in Diskussion.

*Position 790.318.42 Quartierplan Fr. 35'000.--*

Herr Perler beantragt im Namen der CVP-Fraktion die Streichung dieser Position. Insbesondere sei auf eine Anpassung des Quartierplans Merlachfeld zu verzichten. Frau Gemeinderätin Schneider Schüttel erläutert, dass der Quartierplan noch nicht aufgehoben werden könne, da die kantonalen Vorgaben betreffend Stand der Ueberbauung des Quartiers noch nicht erfüllt seien. Das Reglement müsse auf jeden Fall überarbeitet werden, weil sich in der Zwischenzeit die kantonale Gesetzgebung geändert habe. Die Budgetposition 790.318.42 wird in der Abstimmung entgegen dem Antrag der CVP-Fraktion bei neun Gegenstimmen im Voranschlag belassen.

Bei der Beratung des Investitionsbudgets wird das Wort nicht verlangt.

Der Generalrat heisst das vorgelegte Budget 2015 einstimmig gut.

#### 4. Beantwortung hängiger Interpellationen

Frau Gemeinderätin Schneider Schüttel beantwortet das Postulat der glp-Fraktion über die Möglichkeit einer Einführung der Verpflichtung, bei Veranstaltungen jeweils Mehrweggeschirr zu benutzen. Bei einem allfälligen Obligatorium gebe es verschiedene mögliche Varianten, für welche Veranstaltungen die Nutzung von Mehrweggeschirr vorgeschrieben werden soll; denkbar seien etwa Kriterien wie Grösse, Anzahl Besucher oder bestimmte Veranstaltungen. Dabei sei auf alle Fälle die Verhältnismässigkeit zu berücksichtigen. Zudem müsse eine gesetzliche Grundlage in Form eines Reglementes oder eines Anhangs dazu vorhanden sein. Dafür eigne sich ein Polizei- oder Abfallreglement oder allenfalls das „Reglement über die Benutzung öffentlichen Grundes und Marktreglement“. Der Gemeinderat sei nach wie vor der Ansicht, dass ein Obligatorium nicht opportun sei, da bereits heute bei Veranstaltungen ein Abfallkonzept verlangt und auf Freiwilligkeit der Veranstalter gesetzt werde. Frau Hofstetter bedankt sich für die Antwort, erklärt sich aber nicht zufrieden. Der Gemeinderat habe bei seinen Überlegungen die Nachhaltigkeit nicht berücksichtigt. Auch sei nicht mit den Vereinen und Detaillisten abgeklärt worden, ob diese zur Benützung von Mehrweggeschirr bereit seien. Sie appelliert nochmals an den Gemeinderat, seine Vorbildfunktion wahrzunehmen. Frau Gemeinderätin Schneider Schüttel betont, dass ein Postulat für den Gemeinderat keine Verbindlichkeit zum Handeln beinhalte; vielmehr sei lediglich die gestellte Frage abgeklärt worden.

Weiter gibt Frau Gemeinderätin Schneider Schüttel einen Zwischenstand im Zusammenhang mit dem Postulat der SP-Fraktion vom 10. Oktober 2012 im Zusammenhang mit der Einführung eines Ortsbusses bekannt. Nach dem neuen Schulgesetz würden keine Subventionen mehr für Schultransporte ausgerichtet. Herr Gemeinderat Schroeter, Schulpräsident, habe in verschiedenen Verhandlungen erreicht, dass das öffentliche Verkehrsangebot ab dem Jahr 2015 ausgebaut werde und für Schülertransporte ebenfalls zur Verfügung stehe. Eine Arbeitsgruppe des Verbandes der Gemeinden des Seebezirks prüfe weitere Verbesserungen im Bezirk.

Ebenso wird ein Zwischenstand in der Frage des Parkhauses City abgegeben. Eine Motion vom mehreren Mitunterzeichnern verlangt, dass dieses in die Parkplatzbewirtschaftung der Gemeinde miteinbezogen werde. Frau Gemeinderätin Schneider Schüttel erläutert, dass der Gemeinderat im Gespräch mit dem Verwaltungsrat der Parkhaus Murten AG sei. Verschiedene schriftlich gestellte Fragen betreffend Auslastung und Nutzung des Parkhauses, beispielsweise durch Pendler, seien durch den Verwaltungsrat noch nicht beantwortet worden.

Zur Anfrage von Herrn Gammenthaler im Zusammenhang mit der schlechten Internetverbindung in Altavilla betont Frau Gemeinderätin Schneider Schüttel weiter, dass der Gemeinderat bei der Betreiberfirma Swisscom interveniert habe. Die Swisscom habe darauf hingewiesen, dass nicht alle Haushalte von ihren umfassenden Angeboten profitieren könnten. Insofern seien die Einwohnerinnen und Einwohner von Altavilla aufgefordert worden, sich direkt mit der Swisscom in Verbindung zu setzen. Entsprechende Anfragen des Dorfvereins seien auch dort auf schriftliche Weise beantwortet worden. Die Swisscom könne nicht zu besseren Leistungen verpflichtet werden, wenn es technische oder ökonomische Gründe nicht zuliesse. Die Industriellen Betriebe Murten seien an einer Arbeitsgruppe betreffend die Verteilung des Glasfasernetzes im Kanton Freiburg beteiligt. Ziel sei, bis zum Jahr 2020 90% aller Haushalte mit dieser technischen Neuerung auszurüsten. Im Übrigen sei es nicht Aufgabe der Gemeinde, für eine Internetverbindung auf dem Gemeindegebiet zu sorgen. Schliesslich weist sie darauf hin, dass sich ein Teil der Bevölkerung von Altavilla vor einiger Zeit gegen die Errichtung einer Antenne gewehrt habe. Daher sei eine bessere Verbindung nicht zustande gekommen. Nach Herrn Gammenthaler sind keine neuen Erkenntnisse erbracht worden; die Bevölkerung von Altavilla warte immer noch auf eine Lösung.

Herr Bula hat sich am 15. Oktober 2014 nach dem weiteren Vorgehen im Zusammenhang mit dem Steinhauerbetrieb Buess AG im Merlachfeld erkundigt. Dazu gibt Frau Gemeinderätin Schneider Schüttel insofern Auskunft, als das Reglement zum Detailbebauungsplan von den Grundeigentümern ausgearbeitet worden sei; dazu habe auch die Buess AG gehört. Die Gemeinde treffe keine spezielle Prüfungspflicht. Hingegen sei die Buess AG in den Bauverfahren immer unterstützt worden. Die Unternehmung habe das Risiko selber getragen, eine Baute zu erstellen, obwohl die Baubewilligung noch nicht rechtskräftig vorgelegen habe. Der Detailbebauungsplan müsse nun ebenfalls aus anderen Gründen überarbeitet werden. Dabei werde auch die Formulierung betreffend das „stille Gewerbe“ überprüft. Im Übrigen habe der Oberamtmann eine Wiederherstellungsverfügung erlassen, wonach der rechtlich zulässige Zustand bis zum 30. Juli 2015 hergestellt werden müsse.

Frau Rüfenacht hat sich am 9. Oktober 2013 erkundigt, welche Massnahmen der Gemeinderat im Zusammenhang mit einem Altersleitbild zu ergreifen gedenke. Herr Gemeinderat Fahrni informiert, dass die Arbeitsgruppe das Altersleitbild im August 2012 genehmigte. Der Gemeinderat lud im Sinne einer regionalen Abstützung die interessierten Gemeinden, den Gemeindeverband des Seebezirks sowie den Gemeindeverband Gesundheitsnetz See

(GNS) zur Stellungnahme ein. Das GNS und die Gemeinde Kerzers zeigten Interesse am Altersleitbild. Der Gemeinderat hat im November 2014 das Altersleitbild genehmigt, dieses werde demnächst publiziert. Frau Rüfenacht verweist auf die sehr lange Dauer, zumal eine erste Anfrage bereits im Jahre 2008 gestellt worden sei. Im 2009 sei die Bildung einer Arbeitsgruppe vorgeschlagen worden, welche im 2012 Ziele und Massnahmen angekündigt, aber bis anhin nicht realisiert habe. Sie stellt die Zusatzfrage, wie das Konzept „Senior Plus“ des Kantons Freiburg und das Altersleitbild der Gemeinde verbunden und welche Massnahmen daraus getroffen würden.

Frau Moser hat sich anlässlich der letzten Sitzung des Generalrates nach der weiteren Verwendung der Liegenschaft Deutsche Kirchgasse 31 erkundigt, welche heute die Stadtbibliothek und die Ludothek beherbergt. Herr Gemeinderat Aebersold teilt mit, dass der Gemeinderat dabei sei, ein Raumkonzept für die Gemeinde zu erarbeiten; es stehe noch nicht fest, ob die Liegenschaft verkauft werde oder weiterhin der Gemeinde zur Verfügung stehen soll.

## **5. Verschiedenes**

Herr Rubli bedankt sich für den Jahresbericht 2013 des Museums Murten, welcher zusammen mit den Generalratsunterlagen verschickt wurde. Er spricht dem Team des Museums grosses Lob aus und betont das grosse Engagement. Auch mit zusätzlichen Anlässen hätten die Eintrittszahlen erhöht werden können.

Frau Hänni kommt auf die Konzerte der Unternehmung „Stars of Sounds“ im Pantschau zu sprechen, welche jeweils mehrere tausend Besucher anlockten. Leider kämen immer weniger Personen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da die Bahnen keine Extrazüge anböten. Sie erkundigt sich beim Gemeinderat, ob dieser von den Organisatoren nicht ein Verkehrskonzept verlangen könne, wonach mindestens 30 % der Besucherinnen und Besuchern mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen hätten. Diese Anfrage wird vom Gemeinderat entgegengenommen.

Die Richtlinien der Gemeinde im öffentlichen Vergabewesen enthalten nach den Ausführungen von Herrn Liechti verschiedene Kriterien zur Beurteilung der offerierenden Unternehmung. Im Zusammenhang mit Bauaufträgen werde auch nach dem ausgebildeten Personal gefragt, welches die Baustellen betreue. Er empfiehlt dem Gemeinderat, die Einhaltung dieser Kriterien, wie sie in der Offerten versprochen würden, auf den Baustellen auch zu kontrollieren, da dies seines Wissen nicht immer der Fall sei.

Frau Terreaux Hirschi nimmt Bezug auf die Äusserung von Frau Hänni und empfindet es als paradox, wenn einerseits der Einsatz von mehr öffentlichem Verkehr verlangt, aber andererseits auf die Forderung nach Mehrweggeschirr verzichtet werde.

Frau Gemeinderätin Schneider Schüttel orientiert den Generalrat über die Arbeiten in einer Arbeitsgruppe, welche sich mit der Gewinnung von Windenergie befasst. Demnach wird geprüft, ob mit dem Aufstellen von Windrädern auf sinnvoller Weise Energie gewonnen werden könnte.

Herr Stadtammann Brechbühl blickt auf die guten Abstimmungsresultate in den betroffenen Gemeinden zurück, welche einer Fusion grossmehrheitlich zugestimmt hätten. Er betrachtet diese als motivierend und ergänzt, dass die Gemeinde Murten in einer in der ganzen Schweiz durchgeführten Umfrage kürzlich zur wohnenswertesten Gemeinde gewählt worden sei. Schliesslich dankt er allen an diesem Erfolg beteiligten Personen, insbesondere auch dem Generalrat, für die Zusammenarbeit.

Schluss der Sitzung: 21:45 Uhr

Der Präsident:

Der Sekretär:

Lorenz Fivian

Urs Höchner